

Ein abgefahrenes Roadmovie mit ganz viel Herz

Die 16-jährige Biene Kravcek hat genug von dem katholischen Mädchenheim und flüchtet hinaus in das wahre Leben, von dem sie hinter dicken Mauern bislang verschont geblieben ist. Dementsprechend naiv gibt sie sich, als sie auf einem gottverlassenen Bahnhof auf den Schlagersänger Kurt "Heartbreakin'" Dvorcak trifft. Mehr als Mitleid, denn aus Zuneigung nimmt der Mächtigern-Rock-&-Roller Biene unter seine Fittiche - stets in der stillen Hoffnung, dass sie ihm eine nützliche Assistentin während seiner Tournee durch die Provinz sein wird. Zu diesem Zeitpunkt ahnt Kurt noch nicht, dass ihm die aufregendste Zeit seines Lebens bevorstehen soll.

Auftritte in Wirtshäusern, Altenheimen und Zuchttierhallen begleiten das ungleiche Paar durch den Tag, Begegnungen mit prallen Frauen, gewaltigen Bauern, tanzenden Polizisten und über tausend Truthahnküken sorgen für erheiternde, traurige, ernüchternde Momente und schweißen das ungleiche Paar zusammen. Im Laufe der Tage, die immer wieder ein neues Abenteuer bereithalten und für so manche Überraschung sorgen, entwickelt sich zwischen ihnen ein Geplänkel, das sich zu einer berausenden Liebe entwickelt, die voller ungestümer Zärtlichkeit steckt und nicht nur bei Biene und Kurt ein Lächeln auf die Lippen zaubert. Doch auch die schönste Tournee findet einmal ein Ende - und mit ihr diese seltsame, aber tiefe Liebe, von denen beide noch oftmals träumen werden.

Das Leben beweist es immer wieder aufs Neue: Freud und Leid, Tragik und Komik liegen dicht beieinander - und manchmal verbinden sie sich zu einer ungewöhnlichen Geschichte, die trotz ihres Schwere zu erheiternden Lesemomenten führt. Dies macht Robert Seethalers Roman "Die Biene und der Kurt" aus, der mit traurigen Episoden ebenso zu überzeugen weiß wie mit sehr lustigen. Der Grund hierfür mag vor allem an Seethalers bildhafter Sprache liegen, die in ihrer Konzeption bisher einzigartig ist und daher zu einem kurzweiligen Leseabend beiträgt. Ungewöhnlich, abenteuerlich, humorvoll und mit ganz viel Gefühl - so lässt sich das vorliegende Buch am besten beschreiben und sind zugleich ein Argument mehr, um sich ein paar Stunden ohne Telefon, Fernseher oder Radio zu gönnen. Denn jegliche Ablenkung, mag sie auch noch so klein sein, wirkt hier zuerst störend - schließlich will man die 320 Seiten genüsslichst verschlingen.

Susann Fleischer 11.10.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info